

## EL BAÑO DEL PAPA

**Das große Geschäft, Uruguay 2007, 98 Min., span. OmU, Buch & Regie: Enrique Fernández, César Charlone, mit: César Troncoso, Virginia Méndez, Virginia Ruiz, Mario Silva, Henry de León u.a.**

Beto lebt mit Frau und Tochter in dem verschlafenen Städtchen Melo im Nordosten Uruguays. Seinen Lebensunterhalt verdient er mit waghalsigen Schmuggeltouren per Fahrrad über die brasilianische Grenze. Eines Tages gerät ganz Melo aus dem Häuschen. Papst Johannes Paul II. hat seinen Besuch angesagt und will seine Uruguay-Tournee ausgerechnet in der kleinen Stadt beginnen. Der publikumsreiche Auftakt ist nicht nur gut fürs Seelenheil, sondern auch fürs Geschäft. Fortan haben die Einwohner von Melo nur noch eines im Sinn: der riesigen Volksmenge, die den Papst empfangen wird, Sandwichs und Getränke zu verkaufen. Beto hat eine andere Idee: Er überlegt sich vor seinem Haus ein kostenpflichtiges Klo zu bauen. Ehefrau Carmen und Tochter Silvia werden Türhüterin und Klopapier-Ausgeberin spielen – hundertfache Rendite scheint sicher. Aber schon der Bau des Toilettenhäuschens ist ein unerwartetes Abenteuer und bringt Beto an den Rand eines Nervenzusammenbruchs. Dann ist der große Tag des Papstbesuchs da ...

„Die beiden Regisseure beschreiben mit Finesse und authentischen Bildern den Alltag in der lateinamerikanischen Kleinstadt; Enrique Fernández stammt selber aus Melo, die meisten der Darsteller sind Laien. Gleichzeitig reflektiert der Film über die Macht der Fernsehbilder, die in dieser Geschichte weit stärker sind als jene der Kirche. So ist diese stille Komödie mehr als nur ein kritischer Blick auf das ‚Großereignis Papstbesuch.‘ *Mediendienst, Schweiz*



EL BAÑO DEL PAPA wurde auf mehreren internationalen Festivals ausgezeichnet und war 2008 der offizielle Oscar-Beitrag aus Uruguay.

**Do., 12.2. um 21.30 Uhr**  
**Fr., 13.2. um 21.15 Uhr**  
**Sa., 14.2. um 21.15 Uhr**  
**So., 15.2. um 11.30 Uhr und um 21.30 Uhr**  
**Mo., 16.2. um 19.15 Uhr**  
**Di., 17.2. um 19.15 Uhr**  
**Mi., 18.2. um 21.15 Uhr**

**Und noch eine zweite Woche:**

**Do., 19.2. um 19 Uhr**  
**Fr., 20.2. um 19 Uhr**  
**Sa., 21.2. um 19 Uhr**  
**So., 22.2. um 21.15 Uhr**  
**Mo. 23.2. um 19 Uhr**  
**Di., 24.2. um 21.15 Uhr**  
**Mi., 25.2. um 21.15 Uhr**

## JUAN Y MEDIO

**Deutschland/Chile 2008, 87 Min., span. OmU, Dokumentarfilm, Regie: Constanze Witt, Birgit Vogt**

„An der chilenischen Panamericana liegt der legendäre Fernfahrerstop »Juan y Medio«, der nach einem märchenhaften Aufstieg in den 1950er Jahren 1973 zum Schauplatz politischer Auseinandersetzungen und Objekt eines Familienstreits wurde: die Geschichte der fünf Geschwister Norma, Juan, Hugo, Gladys und Betty. Nach 30 Jahren des Schweigens der Versuch, über die Vergangenheit zu sprechen – mit mir, Normas Enkelin. Die fünf erzählen, warum sie Pinochet unterstützten, von der Angst vor dem Sozialismus, von der Verteidigung ihres Eigentums. Sie erzählen, wie im »Juan y Medio« der Fernfahrerstreik gegen die Re-

gierung Salvador Allendes organisiert wurde, und von dem Kampf, der später um den Besitz des Restaurants entbrannte. Der Film konfrontiert die kontroversen Erinnerungen der fünf. Aus den Erinnerungslücken und Widersprüchen muss sich der Zuschauer selbst ein Bild machen, das Bild einer gespaltenen Familie und eines gespaltenen Landes. Am Ende treffen sich die fünf zum Familienfoto. Sie kommen zusammen, aber sie finden sich nicht.“ Constanze Witt (Regisseurin)

**Do., 12.2. um 19.15 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Constanze Witt**  
**Sa., 14.2. um 17 Uhr**

# LATEINAMERIKA FILMTAGE

## LA ZONA

**Mexiko 2007, 95 Min., span. OmU, Regie: Rodrigo Plá, mit: Daniel Gimenez Cacho, Maribel Verdu, Carlos Bardem, Daniel Tovar u.a.**

LA ZONA ist eine abgeschirmte Wohngegend für Wohlhabende innerhalb eines Meeres der Armut in Mexico City. Eine Welt der gepflegten Rasenflächen und Golfplätze inmitten der Dürre, verspiegelten SUVs und bewaffneten Wachleuten. Eines Tages stürzt eine Plakatwand in einem Sturm auf die Mauer und reißt ein Loch hinein. Drei junge Diebe aus den Favelas ergreifen die Gelegenheit und dringen ein. Ein Frau entdeckt sie und wird dafür umgebracht, doch ihre Haushälterin entkommt und schlägt Alarm. Die Anwohner rotten sich zusammen, um die Eindringlinge zu jagen, und bald sind zwei der Einbrecher und ein Wachmann tot. Der 16-jährige Alejandro ist entsetzt von der Massenhysterie der Selbstjustiz, die seine Freunde und Nachbarn ergreift: Als die Polizei auf-

taucht schickt man sie wieder weg mit dem Hinweis, man werde sich selbst darum kümmern, den letzten Dieb zu finden. Da entdeckt Alejandro Miguel, den letzten der Einbrecher, der sich in Todesangst versteckt hat, und beschließt, dem gejagten Verbrecher zu helfen ...

**LA ZONA** handelt von einer zerrissenen und korrupt-brachialen Gesellschaft, aufgeteilt in zwei Welten, die sich fürchten und hassen. Rodrigo Plá's Spielfilm regt zum Denken an

und hat zu Recht viele Filmfestivalpreise eingeheimst. Dieser mexikanische Thriller behandelt ein Phänomen, das ganz Lateinamerika von Argentinien bis Mexiko erfasst hat: die selbstgewählte Abschottung der städtischen Mittelschicht, aus Sicherheitsbedenken, in Quartieren, die vom Rest der Welt abgeschirmt werden – ideale Orte für paranoide Zustände.

**So., 15.2. um 19.15 Uhr  
Di., 17.2. um 21.15 Uhr**



## MATAR A TODOS

**Alle töten, Uruguay/Chile/Argentinien 2007, 97 Min., span. OmeU, Regie: Esteban Schroeder, mit: Roxana Blanco, Walter Reyno, César Troncoso, María Izquierdo, Darío Grandinetti u.a.**

Uruguay, Anfang der 1990er Jahre: Im Verlaufe ihrer Ermittlungen im Fall der Entführung des chilenischen Chemikers Eugenio Berríos, der für das Pinochet-Regime Sarin-Gas und andere Gifte produzierte, wird die junge Staatsanwältin Julia Gudari mit der eigenen Vergangenheit konfrontiert: Selbst Folteropfer, aber Tochter eines ranghohen Militärs und mit einem Bruder, der dieselbe Karriere eingeschlagen hat wie sein Vater, muss sie sich entscheiden: Will sie die Wahrheit herausfinden, dafür die schmerzhafteste Vergangenheit wiederaufleben lassen und damit unter Umständen Vater und Bruder als Mitverantwortliche entlarven oder lieber schweigen und den Familienfrieden wahren?

Der auf wahren Begebenheiten beruhende Politthriller erzählt mit eindringlich beobachtender Kamera, ungewöhnlichen Einstellungen und einer mutigen Heldin von einem dunklen Kapitel der jüngeren südamerikanischen

Geschichte. Der Film ist eine Adaptation des Romans „99% asesinado“ des uruguayischen Schriftstellers Pablo Vierci, der auch am Drehbuch beteiligt war.

**Sa., 14.2. um 19.15 Uhr, im Anschluss Expertengespräch mit Dieter Maier  
Mo., 16.2. um 21.15 Uhr**



**Filmhaus  
im Künstlerhaus  
Königstr. 93, Nürnberg  
[www.kubiss.de/Filmhaus](http://www.kubiss.de/Filmhaus)**

**In Zusammenarbeit mit  
[lateinamerikawoche.de](http://lateinamerikawoche.de)**

## DAUGHTER OF CHOROLQUE

**Korea 2007, 84 Min., span. OmeU, Dokumentarfilm, Regie: Mi-Sun Park**

In die Mine von Chorolque dürfen auch Frauen einfahren. Ungewöhnlich für Bolivien. Pascuala ist 56. Vor 18 Jahren war sie die erste Frau unter Tage. Genauso lange kämpft sie für die Gleichberechtigung. Heute haben 20 Frauen Beschäftigung in der Zinngrube gefunden – unter 1.000 Männern. Weibliche Kumpel wie Andrea, Carmela und Carmelas Tochter Rosa führen ein hartes, aber würdevolles Leben. Ihre Männer haben sich davon gemacht, sind tot oder dem Alkohol verfallen. Diese Frauen aber vertrauen auf Gottes Hilfe, glauben an sich und an eine bessere Zukunft: Sie lernen lesen, schreiben und rechnen, sie schicken ihre Kinder zur Schule, organisieren ihren Alltag, Schicht für Schicht. Jede weiß, wie gefährlich die Arbeit unter Tage ist. Ihr Stolz, unabhängig zu sein, die Gewissheit, füreinander einzustehen und in dieser reinen Männerwelt Anerkennung zu finden, wiegt alle Gefahren auf!

**Fr., 13.2. & So., 15.2.  
jeweils um 17 Uhr**

**12.-18.2.2009 IM FILMHAUS**